



# Cheminade historique

HISTORISCHE ENTDECKUNG VON SULLY SUR LOIRE



COMMUNAUTÉ DE COMMUNES DU VAL DE SULLY



## FINDEN SIE SICH ZURECHT

www.sully-loire-sologne.fr  
www.tourisme-loire-foret.com  
tourismevaldesully.fr

02 38 35 79 00  
45730 Saint Benoit sur Loire  
44 rue Orleanaise

**SAINT BENOIT SUR LOIRE**  
02 38 58 27 97  
45110 Germigny des Prés

6 route de Saint Martin  
45110 Germigny des Prés  
SULLY SUR LOIRE

Place de Gaulle  
45600 Sully sur Loire  
Sologne

Das Office de Tourisme steht in seinen drei Büros zu Ihrer Verfügung um Sie über die Gegend zu informieren!

### 1. Le pont aux Prêtres (Priesterbrücke)

Diese Brücke war ursprünglich aus Stein. Sie wurde von den Stiftsherren begangen um die Kapelle "Notre-Dame de Pitié" zu erreichen, die heute die Pfarrkirche ist.

Gehen Sie über die Brücke, dann nach rechts dem Wasser entlang.

### 2. Les douves du château (Schlossgraben)

Der Fluss, der den Schlossgraben bewässert und den Park eingrenzt, heißt "La Sange".

### Les cyprès chauves (Sumpfpfropfen)

So heißen die Bäume, die Sie entlang der Graben-Promenade sehen. Diese können 30 bis 50 M hoch werden mit einem Durchmesser von 2 Meter. Sie sind 200 Jahre alt und stammen aus dem Südosten Nord-Amerikas. General La Fayette soll sie von dort mitgebracht haben.

Immer noch am Schlossgraben entlang, steigen Sie dann die Stufen hinauf. Dieser Weg führt Sie dann auf die "rue du Grand Sully" auf der linken Seite. Bleiben Sie in der Höhe der Post stehen.

### 3. L'ancienne Halle aux grains (ehemaliges Kornhaus)

Hier befand sich einst das Kornhaus, das nach dem 2. Weltkrieg und bis 1958 vorübergehend als Rathaus benutzt wurde.

Die Brücke auf der Loire, Römerbrücke genannt, führte ursprünglich bis zum Kornhaus. Sie wurde 1363 von einem Hochwasser der Loire zerstört und erst 1863 durch eine Hängebrücke ersetzt. Etwas weiter finden Sie die "rue Porte des Sables" (Sandtorstrasse), wo sich der Nordeingang der Stadt befand.

### La Porte des Sables (ehemaliges Sandtor)

Ehemaliges Nordtor. Dieser Zugang ermöglichte es, mittels einer Brücke über den Fluss Sange, das Schloss zu erreichen. Das Tor wurde 1822 zerstört. Gegenüber der Post, auf der rue du Grand Sully Nr. 8, befindet sich ein Renaissance-Haus, auch Haus Henri 4. genannt.

Überqueren Sie die Strasse.



### 4. Maison Renaissance ("Renaissance-Haus")

Dieses Haus steht seit 1924 unter Denkmalschutz.

Es wurde 1565 erbaut. Es wurde zu einem Café umgebaut, das Café Henri IV. Hier hielten die Handesleute an die nach Sully kamen, um ihr Getreide und Futter zu verkaufen.

Die Gasse rechts vom Renaissance-Haus, heisst "rue de la Vieille Prison" (Gasse des alten Gefängnisses). Am Ende dieser Gasse entdecken Sie das ehemalige Gefängnis der Stadt (15. und 16. Jh.). Dies ist auch eines der einzigen Häuser, das die Kriege und Überschwemmungen überlebt hat.

Gehen Sie durch diese kleine Gasse und schauen Sie sich die hintere Fassade des Renaissance Hauses an. Dieser Pfad führt Sie wieder auf die "rue du Grand Sully".

Gehen Sie durch diese Gasse weiter zurück bis zur "rue du Grand Sully". Dort biegen Sie rechts ab bis zur "rue des Ecoles". Biegen Sie rechts ab bis zum "boulevard Jeanne d'Arc". Dort biegen Sie nach links ab. An der Hausnummer 17 können Sie Überreste der einstigen Stadtbefestigung sehen. Von hier aus gehen Sie weiter bis zum "Office de Tourisme".

### 5- Le boulevard Jeanne d'Arc

Anstelle dieser Strasse und des boulevard du Champ de Foire befanden sich bis 1700 die Stadtgräben, die hier zwischen 15 und 20 M breit waren. Die Stadtmauern, die diese Gräben umgaben, waren 10 M hoch und bis zu 2 M dick.

Gehen Sie über den Platz bis zur "rue Porte de Sologne".

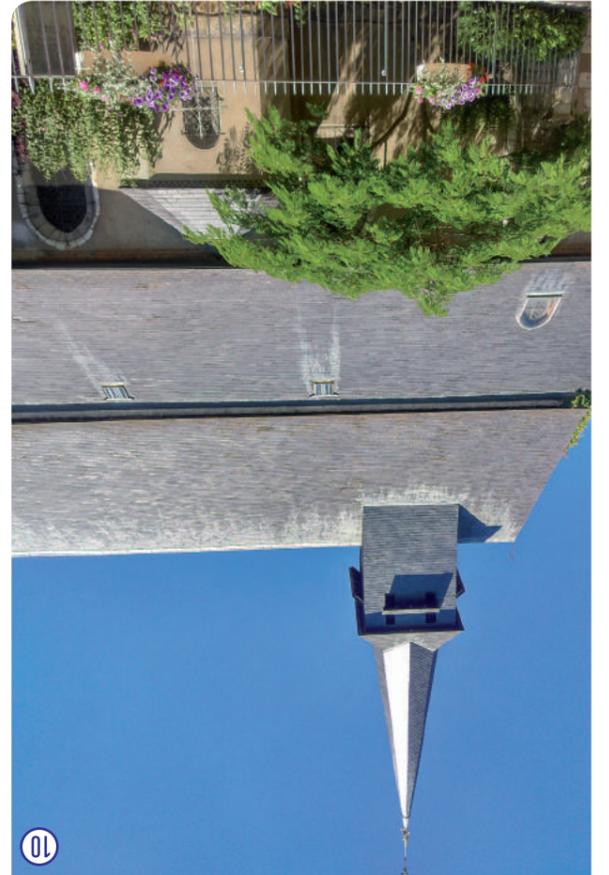
### 6. La Porte de Sologne (Sologne-Tor)

Um 1300 umgab König Philippe le Bel die Stadt mit Festungsmauern. Drei Tore und kleine Brücken erlaubten es, die Gräben zu überqueren um in die Stadt zu gelangen. Von dem Sologne-Tor ist heute nur der rechte Turm erhalten (Hôtel de la Tour). Der linke Turm wurde 1840 zerstört.

Gehen Sie die "rue Porte de Sologne" links weiter, bis zum "Hôtel de Ville" (Rathaus).

### 7. L'Hôtel de Ville (Rathaus)

Bis zum Zweiten Weltkrieg befand sich das Rathaus anstelle der Apotheke Kuypers. Das Rathaus wurde während der Bombenangriffe im Zweiten Weltkrieg zerstört und an seinem heutigen Platz neu aufgebaut.



Im Jahre 1940 wurde Sully, wie auch weite Teile des Loire-Tals von den deutsch-italienischen und 1944 von den amerikanischen Truppen schwer bombardiert und zu 70% zerstört.

Gehen Sie auf der linken Seite der "rue du Grand Sully", dann nach links in die Straße "rue des Huilliers".

### 8. La rue des Huilliers

Dies ist die älteste Geschäftsstraße von Sully. Ein "Huillier" war ein Schiff, das meist Speiseöl in Tanks transportierte.

Dieses Öl kam vom Süden über die Loire, die bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts ein wichtiger Transportweg war.

Gehen Sie gerade aus, überqueren Sie die "rue Porte de Sologne" um die "rue du Grenier à Sel" (Salzkammer) zu erreichen.



**9. La Porte de Berry** (ehemaliges Berry-Tor) Dies war das dritte Tor der Stadt. Die Straße führt nach Gien. Die beiden Mauertürme wurden 1784 zerstört. Dieses Tor führte zur Salzkammer. Da Sully-sur-Loire einen Hafen besaß, wurde hier das Salz abgeladen und bis zur Zeit der Revolution in den Häusern der "rue du Grenier à Sel" gelagert.

*Gehen Sie links weiter bis zur Stiftskirche.*

**10. La collégiale Saint Ythier** (Stiftskirche)

Diese Kirche befand sich ursprünglich im Schlosshof und wurde 1137 den Mönchen von Saint Benoît sur Loire zuerteilt. 1608 baute sie Sully ab und liess sie anstelle der Kapelle Notre-Dame-de-Pitié, an ihrem heutigen Platz wieder errichten. Saint Ythier, dem diese Kirche gewidmet ist, ist ein Erzbischof von Nevers gewesen.

Laut Legende wurde der Leichnam von Saint Ythier auf einer Barke der Loire ausgesetzt. Diese fand man flussaufwärts in Dampierre en Burlu, ein Mirakel.

*Sie sollten diese Kirche unbedingt betreten um die zwei Kirchenfenster aus dem 16. Jh., die imposante Orgel und das Mobiliar aus dem 18. Jh. zu bewundern.*

**Maurice de Sully**

Die Statue über dem Portalbogen wurde von Jacques Bourdet geschaffen und stellt Maurice de Sully dar. Dieser Geistliche wurde um 1120 in Sully als Sohn eines Bauern geboren. Er trägt den Namen "Sully", da er keinen Familiennamen hatte und so nach seinem Geburtsort benannt wurde. Er war erst Stifths herr und Archidiakon, bevor er zum Bischof von Paris ernannt wurde. Er beschloss den Bau von "Notre Dame de Paris" in 1163. Seine Statue stellt ihn auf der Fassade von Notre Dame de Paris stehend, dar.

*Gehen Sie über den Kirchplatz in die "rue des Déportés". Halten Sie rechts vor dem "Centre Française Kuypers".*

**11. Centre Française Kuypers** (ehemaliges Krankenhaus)

Dieses Gebäude wurde von den Stiftsherren von Saint Ythier im 12. Jh. erbaut. Es war ein Hospiz das Arme, Obdachlose, Kranke, Reisende und Pilger aufnahm. 1439 erlaubte Papst Eugen 4., eine Kirche aufzubauen. 1730 führten hier die Schwestern von Saint-Vincent-de-Paul eine Mädchenschule. Der Glockenturm wurde 1780 hinzugefügt. 1965 zog das Hospiz in das neue Krankenhaus der Stadt um. Heute befinden sich hier verschiedene Gemeindevorrichtungen. Dieses Gebäude trägt den Namen Françoise Kuypers in Andenken an eine Ärztin und Apothekerin, die sich im 2. Weltkrieg für die Bewohner und Bedürftigen der Stadt eingesetzt hat.

**12. Maximilien de Béthune**

Der bekannteste Besitzer des Schlosses war Maximilien de Béthune, Baron und Marquis de Rosny, erster Herzog von Sully und Minister von Henri 4.

Sully ist die emblematischste Person der Stadt, denn er nahm den Namen der Stadt an. Er stammte aus einer protestantischen Familie und wurde 1559 in Rosny sur Seine, als zweiter Sohn von François de Béthune und Charlotte Dauvet geboren. Nach dem Tode seines älteren Bruders 1575, erbte er den Titel von Baron de Rosny. 583 heiratete er Anne Courtenay. Aus dieser Ehe wurden 2 Kinder geboren. Mit seiner zweiten Frau Rachel de Cochefilet bekam er 10 Kinder.

Ab seinem 12. Lebensjahr diente er Henri de Navarre (zukünftiger König Heinrich 4.). Er konnte sich den Massakern der Bartholomäusnacht entziehen. 1580 wurde er Kammerherr und Rechtsberater von Henri de Navarre.

Er empfahl Henri de Navarre zum Katholizismus überzutreten, um König werden zu können, und um Frieden im Reich zu schaffen.

1598 wurde Maximilien Finanzberater des Königs und 1599 Leiter der Reichsfinanzen. Et war ebenfalls Leiter der Artillerie,

der Städteplanung und Befestigungen, der Verkehrswege auf Land und Wasser (Kanalbauten).

1602 kaufte er das Schloss von Sully. Heinrich 4. ernannte ihn zum Herzog von Sully (Duc de Sully). Der neue Herzog setzte sich sehr für die Landwirtschaft ein. Er liess Strassen und Kanäle bauen, mitunter den Kanal von Briare.

1611 dankte Sully aus seinem Amt ab, wegen Unstimmigkeiten mit Marie de Médicis.

1616 gab er die meisten seiner Ämter auf und wohnte ab 1622 im Frühling und Herbst in Sully.

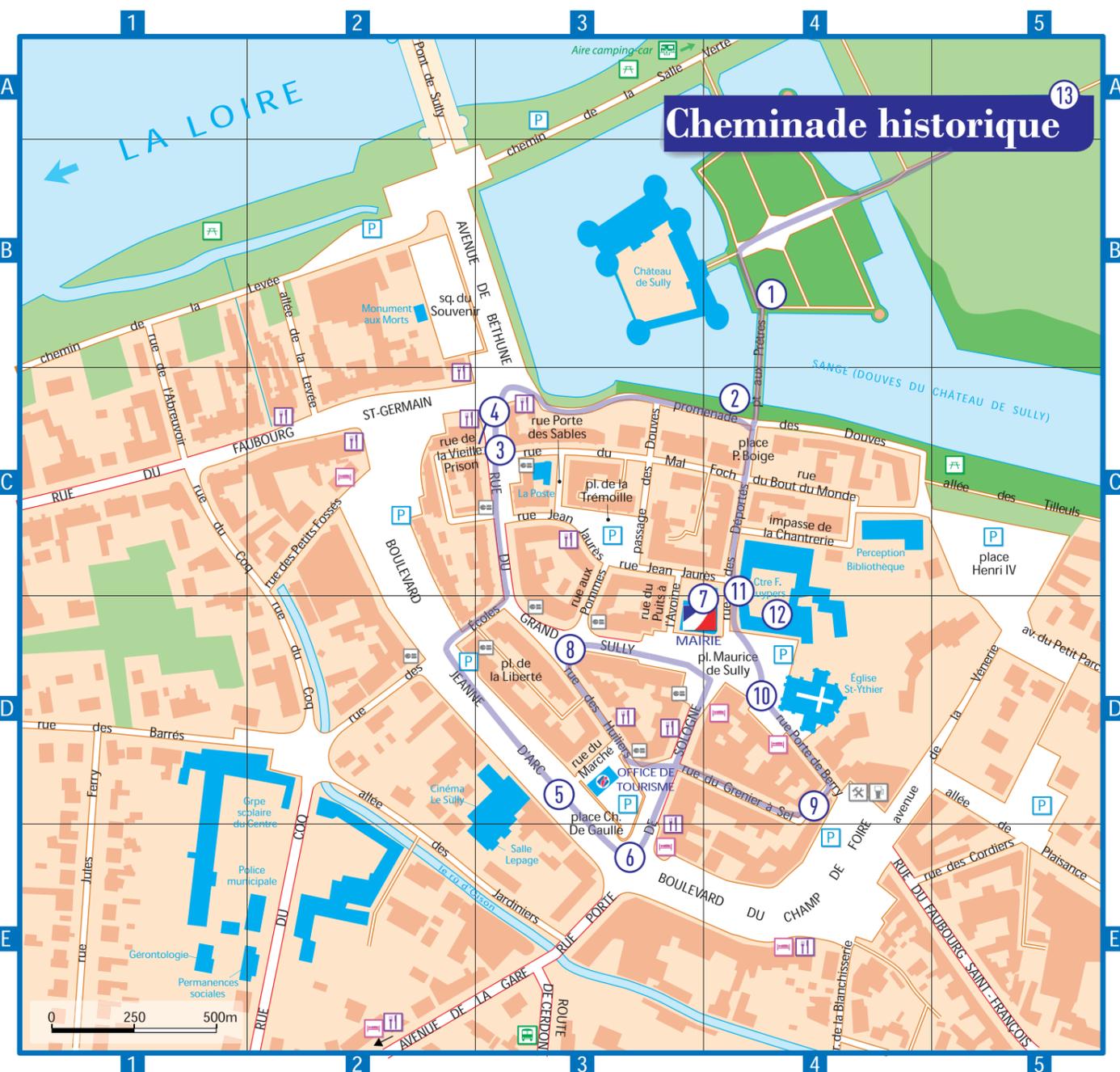
Die Statue im Hof des "Centre Kuypers" stellt Maximilien von Béthune, Herzog von Sully, dar. Der Bildhauer Veauvallet stellte sie im 19. Jh. her. Sie ist 3 Meter hoch und wiegt 7 Tonnen. Sie wurde 1988 vom "Palais Bourbon" in Paris (Nationalversammlung) der Stadt Sully geschenkt.

*Gehen Sie zum Schloss zurück.*

**13. La réplique de la Grotte de Lourdes**

*(Nachbau der Lourdes-Grotte)*

Diese Grotte steht am Ende des Schlossparks. Sie wurde mit Steinen aus der Gegend von Lourdes erbaut und mit grossen Feierlichkeiten am 29. Mai 1883 eingeweiht. Die Gräfin, die diese Grotte bauen liess, starb jedoch am Abend der Einweihung.



**COMMUNAUTÉ DE COMMUNES DU VAL DE SULLY**  
 Mehr Infos  
 02 38 36 23 70  
 tourisme@valdesully.fr

